TGM - Trainingszentrum für Gesundheitsmission

Mehr als eine Missionsschule

Im TGM angekommen, waren alle Sorgen vergessen. Ich befand mich im Paradies! Herrlich! Warum darf ich nur ein Monat hier sein? Es gibt so viel Schönes zu berichten. ... Das Schönste, was ich im TGM erleben durfte, war die christliche Atmosphäre und Gemeinschaft. Wir waren eine große Familie und haben einander geholfen und unterstützt, wo wir nur konnten. Es war eine wunderschöne Erfahrung. Das

möchte ich jedem gönnen. Habe mich total in diese Schule, Schüler und Leiter verliebt." T.Z.

Das folgende Interview mit dem TGM-Team führte Helmut Haubeil.

MB: Viele können sich unter einer Missionsschule nicht viel vorstellen. Was bedeutet Missionsschule im Allgemeinen, und wie sieht der Tagesablauf im Speziellen bei TGM aus?

TGM: Ellen White definiert Missionsschule folgendermaßen:

„Der Herr ruft nach unseren Jugendlichen, die sich rasch an unseren Schulen zum Dienst ausbilden lassen. An den verschiedensten Orten außerhalb der Städte sollen dazu Schulen gegründet werden, in denen unsere Jugendlichen eine Ausbildung zur evangelistischen Arbeit und zur medizinischen Missionsarbeit erhalten." (GCB, June 3, 1909 par. 13)

Einer unserer Studenten umschrieb TGM so:

Deutsch und Mathematik lerne ich in der Schule. Autofahren wird mir in der Fahrschule beigebracht. Doch wo und wie werde ich für die Bereiche des Lebens wie Ehe, Erziehung oder die Umsetzung des Missionsauftrags ausgebildet?

Wir sind uns bewusst, dass diese Vorbereitung auf das „wirkliche Leben" nur in einem sehr praxisorientierten Umfeld geschehen kann – im wirklichen Leben eben. Daher haben die praktische Umsetzung des Gelernten und die vielen praktischen Tätigkeiten bei TGM denselben Stellenwert wie der Unterricht im Klassenzimmer:

Unsere Studenten betreiben eine Landwirtschaft mit Gemüsebau, einen kleinen Shop, führen öffentliche missionarische Veranstaltungen und Gesundheitswochen durch, leiten Bibelkreise, betreuen unsere Hausgäste, sind einbezogen in die Gesamtprojektplanung und in die Arbeiten an Haus und Hof uvm.

Das dazu notwendige theoretische Wissen (siehe Infobox 1-Fächer) wird durch ausgesuchte Lehrer (siehe Infobox 2-Lehrer) während des Unterrichts an den Vormittagen weitergegeben, die Nachmittage sind für Outreach (Missionspraxis) und Arbeit reserviert. Die Ausbildung bei TGM ist somit ein gut ausgewogener Mix aus Jüngerschaft, Missionsarbeit, theoretischem Unterricht, praktischer Umsetzung, alles umrahmt von den dazu notwendigen handwerklichen Tätigkeiten mit dem Ziel, unsere Studenten fundiert auf die vielfältige Aufgaben und Herausforderungen in ihrem zukünftigen Missionsfeld vorzubereiten.

MB: Das klingt ja nach einer recht intensiven Zeit. Welche Veranstaltungen hattet ihr zusätzlich zum Unterricht in TGM in den letzten Monaten durchgeführt?

TGM: Veranstaltungen sind ein wesentlicher Teil des Unterrichts, weil die Studenten dabei unglaublich viel lernen. So planen wir die Programme gemeinsam, und führen sie auch gemeinsam durch.

Der Hauptschwerpunkt liegt dabei auf öffentlichen Seminaren und Workshops, wie z.B.

- Anwenden natürlicher Heilmittel (Hydrotherapie, Holzkohle)
- Hausapotheke, Salben und Seifen selbst gemacht
- Kräuterwanderungen (Wildkräuter, essbare Unkräuter)
- (Familien)Kochkurse, Sprossen
- Kinderexpos, Expos

Doch auch STA-interne Veranstaltungen beherbergen oder organisieren wir gerne auf unserem Campus: Predigerfortbildungen, LLG-Fortbildungen (in Deutschland: DVG) , Schullandwochen, Tagungen für med. Personal, etc.

Ein Highlight jedes Kurses ist sicherlich die Planung und Durchführung einer Gesundheitswoche unter ärztlicher Begleitung. Dabei dürfen wir Wunder erleben und erkennen, wie Gott durch einfache Heilmittel Menschen an Körper, Geist und Seele heilt. In unserm Schwesterinstitut in der Ukraine finden alleine durch diese Gesundheitswochen jährlich etwa 70 Personen zu Gott.

MB: Wer sind eure Studenten und wie sehen sie das Programm?

TGM: Unsere Studentengruppen sind immer sehr bunt gemischt: 17 Jahre bis 57 Jahre, vor der Berufsaubildung oder bereits erfahrene Techniker, Ärztinnen, Handwerker, Krankenschwestern, Singles und Familien, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. (Auszüge aus Studentenmeinungen siehe "Studentenberichte".)

MB: Worin profitiert ein Student durch den Besuch von TGM?

TGM: Einer unserer Studenten machte folgende Aussage: „So wertvoll diese Stunden (gemeint ist der Unterricht) waren – viel mehr noch lernten wir außerhalb des Klassenzimmers. Gott war mein Lehrer. Das war mir in meinen 42 Jahren noch nie so klar und deutlich bewusst geworden…"

Diese Aussage trifft den Nagel auf den Kopf: So sehr wir als Team und

Lehrer auch bemüht sind - wir können nicht mehr bieten als ein Umfeld, an dem der Geist Gottes wirken kann, das möglichst frei ist von störenden und ablenkenden Einflüssen. Eigentlich ist es Gott, der ausbildet, den Charakter verändert, und das ganz spezifisch dort, wo es jeder Einzelne auch benötigt. Wenn die Bereitschaft zur Veränderung und sich aufs Programm einzulassen gegeben ist, wird in diesen 9 Monaten unglaublich viel geschehen.

Jeder Mensch muss sich irgendwann mit den drei wohl wichtigsten Fragen des Lebens beschäftigen:

- Wer ist mein Gott?
- Was wird meine Beruf-ung?
- (Wen) soll ich heiraten?

Sofern diese Fragen noch nicht beantwortet sind, wird in TGM die Grundlage dazu gelegt.

Jeder Student sollte zumindestens folgende Ziele erreichen:

- Bekehrung „Jünger Jesu" sein
- christliche Lebensführung (Tagesablauf, Prioritäten)

- Bibelstunden geben und Menschen zu Jesus führen
- Missionsarbeit den persönlichen Stärken entsprechend
- Organisation und Durchführung von Seminaren, Öffentlichkeitsarbeit
- Andacht, Lektion halten
- Verständnis und Grundlagen der Sanitariumsarbeit
- Gesundheitsmission
- praktizieren der biblischen Gesundheits-, Heils- und Lebensstilprinzipien
- Selbstversorgung (Gartenbau, Samengewinnung, Einlagern, Verarbeiten)
- Landschaftsgestaltung, Landschaftspflege
- Betriebsorganisation (Gästebetreuung, Hausmeisterei, Shop, Zubereitung von Mahlzeiten)
- Identifizieren und Fördern der persönlichen Stärken
- geistliches und persönliches Wachstum

Studenten, die entsprechende Voraussetzungen mitbringen, werden unter anderem für folgende missionarische Aktivitäten vorbereitet:

- Predigen
- Durchführung einer Evangelisation
- Planung und Durchführung einer Missionsreise
- Mitarbeit im Gesundheitszentrum
- Mitarbeit im Lehrerteam einer Missionsschule
- Aufbau von Missionsschule/Gesundheitszentrum
- Arbeit als Pionier in unerreichten Gebieten

MB: Wie profitiert die Gemeinde von TGM?

TGM: EGW schrieb vor etwa 100 Jahren: „Wir haben eine Zeit erreicht, in der jedes Mitglied der Gemeinde dem medizinisch - missionarischen Werk nachgehen sollte." 7T 62

TGM hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Aufruf zu befolgen und jedem Gemeindeglied, das dazu bereit ist, die dazu notwendige Ausbildung zukommen zu lassen.

Inzwischen haben über 40 Studenten den Kurs bei TGM abgeschlossen, viele davon sind in ihren Familien, Gemeinden und in in- oder ausländischen Missionsgebieten zu großem Segen geworden.

MB: Was sind eure Pläne für die nächste Zeit?

TGM: Wir stehen vor baulichen, personellen und strukturellen Herausforderungen.

Unsere wichtigsten nächsten Etappen sind:

Infobox 1

Fächer

A. Jüngerschaft & Identität

- Gottes Ruf an dich
- Gewinnbringendes Bibelstudium
- Gebet
- Erlösungsplan
- Christlicher Lebensstil
- Intellekt, Charakter und Persönlichkeit
- Freundschaft und Ehe
- Musik
- Wahre Erziehung
- Geist der Weissagung
- Christliche Leiterschaft
- Jüngerschaft

B. Bibelstudium und Evangelisation

- Grundlehren der STA
- Bibelarbeit, Bibelstunden
- Adventgeschichte
- Heiligtum
- Daniel und Offenbarung
- Endzeitereignisse
- Schwierige Bibeltexte
- Erfolgreich Zeugnis geben
- Seelengewinnung
- Evangelisation und Gemeindeaufbau
- Kommunikationstechniken und öffentliches Sprechen
- Mentale Gesundheit und Seelsorge
- Homiletik
- Praktische Missionsarbeit

C. Gesundheitsmission

Philosophie

- Gottes Heilungsplan
- Der Weg zur Gesundheit
- Geschichte der Gesundheitsbotschaft
- Geschichte und Prinzipien der selbsterhaltenden Missionswerke
- Aufbau von Missionswerken
- Alternative Heilmethoden

Theorie und Praxis

- Angewandte Physiologie
- Einfache Heilmittel für Zivilisationskrankheiten
- Krankheiten und natürliche Heilmittel
- Medizin in Entwicklungsländern
- Hygiene
- Mikrobiologie und Infektionskrankheiten,
- Massage und Anatomie
- Hydrotherapie
- Ernährungslehre
- Kochen
- Gesundheitsevangelisation-Expo
- Gesundheitsseminar Vorbereitung
- Gesundheitsseminar Durchführung

D. Manuelle Arbeit

- Biologischer Gartenbau, Samengewinnung und Konservieren von Lebensmitteln
- Landschaftspflege
- Beteiligung am Aufbau und der Erhaltung der Schule und deren Infrastruktur

- Einrichtung eines permanenten Gesundheitszentrums (Newstartkurse rund ums Jahr)
- Eigener Studentencampus in Holzhäusern (um Selbstverwaltung zu fördern)
- Ausbau der Farm, Erdkeller (Selbstversorgung)
- Erweiterung des Teams vor Ort
- Missionseinsätze im August
- Newstartwochen

MB: Wie kann man euch unterstützen?

TGM: Gottes Werk benötigt gläubige und fähige Mitarbeiter, die hohe Motivation gepaart mit Einsatzbereitschaft und Selbstverleugnung mitbringen. Kennst du junge oder auch ältere Personen mit diesem Profil? Dann informiere sie über TGM.

Wie jedes selbstunterhaltende Werk sind wir finanziell ganz auf uns gestellt. Einen Teil der Mittel, die zum Betrieb der Schule notwendig sind, erwirtschaften wir durch die Vermietung von Ferienappartements. Du kannst uns unterstützen, wenn du deinen Urlaub bei uns verbringst. TGM ist wunderschön gelegen: Absolut ruhig, inmitten einer Waldlichtung nahe dem Maltschachersee in Kärnten. www.countrylife.at

Von Klaus Reinprecht

Sehr empfehlenswerte weiterführende Gedanken zum Thema Missionsschule findet man im Buch: „Die Grundsätze wahrer Erziehung" von Dr. E.A. Sutherland (als pdf-Dokument downloadbar unter ww.tgm-austria.at/downloads)

Studentenberichte

„Selten habe ich eine Gruppe von Leuten erlebt, die so sehr auf dasselbe Ziel schauen und darauf hinarbeiten. Ein Geist der Initiative, Motivation und gegenseitigen Unterstützung macht jeden Tag zu einem besonderen, vor allem eben, weil der gemeinsame Glaube und das gemeinsame Ziel uns so stark zusammenbinden. Wir haben viel gelernt und alles deutet darauf hin, dass wir noch sehr viel mehr lernen werden, nicht zuletzt auch in der Charakterschule Gottes. TGM ist eine Schule, an der man gemeinsam anpackt, wenn etwas zu tun ist, an der man nachsichtig ist mit den Fehlern des anderen, an der man offen das Gespräch sucht, wenn Fragen oder Probleme aufkommen und vor allem ein Ort, an dem Gott im Mittelpunkt steht und er unser erster und wichtigster Lehrer ist. Es ist eine Bereicherung für meine zukünftige Arbeit, aber auch für mein Leben mit Gott. Ich freue mich sehr darüber und bin sehr dankbar". R.B.

„Als Ärztin wollte ich am liebsten gleich für die ganzen 9 Monate bleiben um mich dann einem völlig neuen Tätigkeitsbereich zu widmen…" C.R.

„In meinem letzten Jahr Theologie in Bogenhofen beschäftigte ich mich mit einigen Freunden näher mit dem Konzept der Outpost-Ministry (Selbstunterhaltende Missionszentren auf dem Land) und der medizinisch-missionarischen Arbeit und deren Wichtigkeit für die Vollendung des Werkes Gottes. Da wurde mir bewusst, dass ich noch einiges zu lernen hatte…" R.B.

„TGM? Hm – das ist bestimmt eine gute Sache, aber nix für mich – ich habe doch gerade meine Ausbildung zur Krankenschwester begonnen! Doch: TGM wurde ein Wendepunkt… Entscheidungen zu einem besseren Weg… Die Zeit ist kurz…" M.N.

„Ihr müsst dorthin gehen!" Mit Nachdruck hat uns unser Sohn zur OCI Tagung im Mai in Prag eingeladen… dort bin ich über diese Aussage gestolpert: „Wir haben eine Zeit erreicht, in der jedes Mitglied der Gemeinde dem medizinisch-missionarischen Werk

Infobox 2

Lehrer 2008-2010

Helmut Haubeil, Franz Krakolinig, Doru Tarita, Günther Maurer, Markus Gritschenberger, Thomas Eissner, Heinz Schaidinger, Winfried Vogel, Reinhard Schwab, Oliver Fichtberger, Dietmar Pickhart, Yvonne Seidel, Olaf Schröer, Helmut Schröer, Johann Niedermaier, Gerhard Padderatz, Philipp Reiner, Peter Krumpschmid, Jörg Wurmitzer, Rahel Ludwig, Andreas Wille, Fritz Radacher, Karl Heinz Schell, Jochen Hawlitschek, Scott Grivas, Winston Craig, Esther Neumann, Esther Bieling, Franziska Herceg, Charles Cleveland, James Hartley, Markus Jaudas, Lew Keith, Alyosha Ostapenco, Anna Slepenchuk, Sabrina Krakolinig, Amanda Nyffeler, Klaus Reinprecht

nachgehen sollte.“ (7T 62) Das überzeugte mich. Jeder? Da war ich auch gemeint! Die Entscheidung war getroffen. Zuerst Ausbildung um dann dieses Werk mit unseren ganzen Kräften nach Gottes Willen zu unterstützen.

Die Frage war nur, „Wann?“ Mit 50 ist man vielleicht nicht so flexibel wie mit 20. Doch wo ein Wille, da ein Weg. Ich wusste nicht, was mich erwartet, ob ich schaffe, Studentin sein, ob ich die einzige 30+ sein würde ... Aber ich wusste, dass Gott mich dort haben wollte, und dass ich mit seiner Hilfe viel profitieren kann.“ T.Z.

Aufbaukurs 1 Lifestyle Counselor
Mo 13.6.2011 - So 3.7.2011

Aufbaukurs 2 Lifestyle Counselor
Mo 4.7.2011 - So 24.7.2011

Inspirationswochenende mit David Gates
Do 2.6.2011 - So 5.6.2011

Newstartkur über 10 Tage mit medizinischer Begleitung
Termin 1: So 19.6.2011 - Do 30.6.2011
Termin 2: So 10.7.2011 - Do 21.7.2011

Kontaktdaten TGM
Country Life Institut
Mattersdorferhof, Matttersdorf 10
A-9560 Feldkirchen/Kärnten
Tel: +43 4277 2337
www.tgm-austria.at
www.countrylife.at

Spendenkonto
Österreichisches Institut für Gesundheitsförderung, Zweck: TGM
IBAN: 494443022632260000
BIC/SWIFT: VBOEATWWWRN

TERMINE

TGM- Einführungskurs
4. September 2011 bis 2. Oktober 2011

TGM- Standardkurs
4. September 2011 bis 4. Juni 2012

Infobox 3

Missionarische Aktivitäten

- Haus zu Haus Arbeit mit den „Andreasbriefen“ (siehe www.missionsbrief.d/Flugblätter/Flyer), und der Meinungsumfrage,
- Schriftenmissionar
- Bibelkreise und Bibelstunden
- Gesundheitskreis
- Workshops: Allergien, Schlaf, Entgiftung, Rückenschule, etc.
- Health Expo, Kinderexpo
- Newstartkur mit und für Studenten
- Inspirationswochenende mit David Gates
- Newstartkuren für Gäste durch die Studenten im Juni und Juli 2011
- Aufbaukurse Lifestyle Counselor im Juni und Juli 2011
- Auslandsmissionseinsatz in einem LIGHT-Missionsteam im August
- Adventfeier, Nachbarschaftsfest, etc.

GOTT RUFT DICH ...

••• zu einer Freundschaft mit Jesus, die dich für immer verändert

••• zu einer raschen Ausbildung – fundiert, evangelistisch und gesundheitsmissionarisch

••• als Mitarbeiter in der spannendsten Zeit der Weltgeschichte

Einführungskurs:
4. September 2011 – 2. Oktober 2011

Standardkurs:
4. September 2011 – 4. Juni 2012

TGM
Trainingszentrum für Gesundheitsmission

Country Life
Institut Mattersdorferhof
Mattersdorf 10
A 9560 Feldkirchen | Kärnten
+ 43 (0)42 77 / 23 37-0
www.tgm-austria.at
info@tgm-austria.at